

## **Franz Carnier: *Meine Pilgerfahrt durchs Weltgetümmel. Eine romantische Erzählung* (1815)**

1777 kam der spätere Schauspieler und Theaterdirektor Franz Carnier (1766 – um 1811) zu seinem Onkel und seiner Tante nach Wachenheim an der Haardt, wo er die folgenden Jahre verbrachte und erste literarische Eindrücke empfing.

Sie [die Tante] war in *Wachenheim* geboren, die Tochter des dortigen Stadtschreibers *Eckardt*, der ein biederer gerader Mann, mit seinen Sitten aber noch um ein halbes Jahrhundert zurück war. Ihre Lectüre waren Erbauungsbücher; die christlichen Helden *Herkules* und *Herkuliskus*, die *asiatische Banise* und was aus jenem Zehend sich herschrieb. Diese bekam ich auch, da sie meine Lesegierde bemerkt hatte, von ihr, nachdem ich lange nichts anders als *Cochems* großes Leben *Christi*, oder dessen Legende der Heiligen habhaft werden konnte, und diesen geistlichen Ritterbüchern schreib ich es zu, daß ich bei Lesung jener weltlichen Ritterromane *d'Annaud* und die *Riccoboni*, *d'Epiles* und *Richardson* sobald vergessen konnte; daß mein Geist einen fremdartigen Stoß und durch ihn eine andere Richtung bekam; daß es schon Stunden gab, in denen mein natürliches Gefühl für Schönheit mich verließ und ich selbst in den barbarischen Szenen des *Chaumigrem* und seiner Konsorten Vergnügen fand und mein Ich einen poetischen oder vielmehr dramatischen Anstrich erhielt, der mich auf die Bahn vorbereitete, die ich nun wandle.

Franz Carnier: *Meine Pilgerfahrt durchs Weltgetümmel. Eine romantische Erzählung*. Bd. 1, Breslau 1802, S. 74-75.